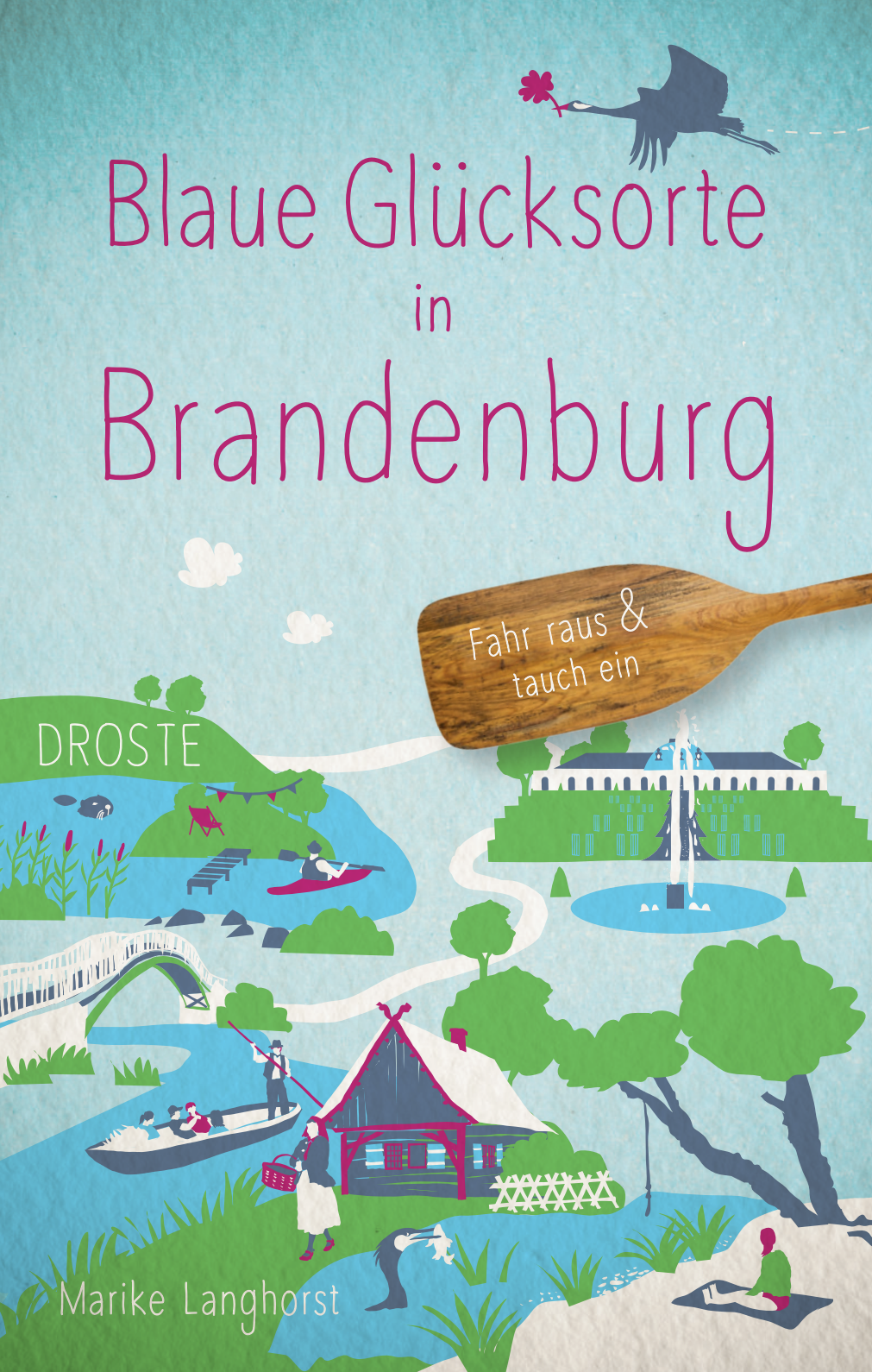




Blaue Glücksorte in Brandenburg

Fahr raus &
tauch ein

DROSTE

MARIKE LANGHORST

Marike Langhorst

Blaue Glücksorte in Brandenburg

Fahr raus & tauch ein





Liebe Glücksuchende,



Brandenburg ist ein blaues Paradies! Es gibt traumhaft schöne Plätze wie Sand am See und statt der 80 Glücksorte hätten es auch unzählige mehr sein können. Zwischen Elbe, Havel und Oder entfaltet sich die Landschaft offener Wasserflächen, breiter Flüsse und urwüchsiger, verwunschener Auen. Über 3000 Seen und mehr als 33.000 Kilometer Fließgewässer plätschern zwischen Spreewald und Uckermark.

Rauschende Wassermühlen und königliche Fontänen sind die glitzernden Perlen in der Weite des Landes. Seeadler, Biber, Kraniche und Kormorane – weil Wasser hier seit Jahrhunderten das Leben bestimmt, ist die Natur immer ganz nah. Wassersport treiben oder am Ufer wandern und Rad fahren. Frisch geräucherten Fisch probieren, auf Seeterrassen träumen oder grenzenlos weit rausschwimmen. Als gäbe es kein Ende hinter dem Horizont.

Wenn die rötliche Abendsonne in der Wasseroberfläche versinkt, hat die Sehnsucht ihre brandenburgische Heimat gefunden.
Das wünscht Ihnen

Marike Langhorst



Deine Glücksorte ...

- 1 Die Große Fontäne**
Im Park Sanssouci
in Potsdam8
- 2 Unterwegs im Feuchtgebiet**
Das Birkenwerder
Briesetal10
- 3 Idylle auf Inseln**
Das Freilandmuseum Lehde
im Spreewald12
- 4 Paddeltraum auf dem Rhin**
Zwischen Rheinsberg
und Zippelsförde14
- 5 Fast wie am Meer**
Auf dem Bohnensteg am
Blankensee16
- 6 Chillen statt Industrie**
Paulines Hafencafé am
Krüpelsee18
- 7 Leidenschaft für Niederungen**
Das AuenReich in Lenzen20
- 8 Kulisse für ein Bohrloch**
Eine Wanderung in den
Sperenberger Gipsbrüchen22
- 9 Rosentraum und Wasserspiele**
Brunnen im Forster Ostdeutschen
Rosengarten24
- 10 Trödeln am Trödel**
Eisschleuse am Langen Trödel
in Zerpenschleuse26
- 11 Zehn auf einer Fahrt**
Mit dem Dampfer über die
Teupitzer Seenkette28
- 12 Arche vor Anker**
Auf der Uferpromenade in
Wittenberge schlendern30
- 13 Liebe unter dem Schirm**
Erholung auf der Potsdamer
Freundschaftsinsel32
- 14 Das Glück ist Down Under**
Eine Statue für Ludwig Leichhardt
in Goyatz34
- 15 Im Fluss der Zeit**
Wassermühle und Mühlenfließ
in Beelitz36
- 16 Kreativtisch mit Seeblick**
Das Brecht-Weigel-Haus am
Schermützelsee38
- 17 Adrenalin und Wasserkraft**
Das sportliche Wake & Camp
in Ruhlsdorf40
- 18 Brücke im Gartentraum**
Der Schlosspark Blankensee
an der Nieplitz42
- 19 Moorfrosch, Mythos, Seerosen**
Naturschutzgebiet „Der Loben“
bei Hohenleipisch44
- 20 Flair am Märkischen Meer**
Ein Besuch der
SaarowTherme46





- 21 Gestrandet auf Glückskurs**
Das Cocktailschiff
in Beelitz.....48
- 22 Wasser des Lebens**
Durch Schlepzig im
Unterspreewald.....50
- 23 Wein statt Kohle**
WeinWobar am
Großräschener See52
- 24 Natur und Räucherfisch**
Das Naturgut Köllnitz am
Groß Schauerener See54
- 25 Es ist ein Paradies**
Caputh und das Fährhaus56
- 26 Die Seepyramide**
Im Park des Fürsten Pückler
in Branitz.....58
- 27 Der Salzluft folgen**
Das Gradierwerk in
Bad Wilsnack60
- 28 Der Mythos lebt**
Mit und ohne Textil
am Motzener See.....62
- 29 Das Glück ist barock**
Wasserspiele in Neuzelle64
- 30 Vögel des Glücks**
Das Natur-Erlebniszentrum
in Wanninchen66
- 31 Spucken macht Spaß**
Die Stadtschleuse
Rathenow68
- 32 Spiegelbild der Erinnerung**
Ein Denkmal im Schlosspark
Neuhardenberg70
- 33 Pause am Amtsteich**
Der Goethepark in Cottbus72
- 34 Aroma zum Fisch**
Im Fischerhof Kühn am
Plessower See74
- 35 Weitblick statt Grenzen**
Eis am Grenzturm bei Lenzen
an der Elbe.....76
- 36 Tiefe See-Entspannung**
Kunst und Kultur in der
Schiffbauergasse Potsdam.....78
- 37 Seerosen im Gartenreich**
Der Schlosspark in
Wiesenburg80
- 38 Naturglück Elbtalauen**
Auf dem Elbdeich bei
Mödlitz Ruhe spüren82
- 39 Seespaß mit Strandfeeling**
Das Freibad am
Wolletzsee.....84
- 40 Der glückliche Aufschwung**
An der Aussichtsplattform
in Premnitz86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Grenzenloses Glück**
Die Europabrücke
über die Oder88
- 42 Idyllischer Seespiegel**
Am Liepnitzsee bei
Wandlitz90
- 43 Eine romantische Waldoase**
Die Springbach-Mühle
bei Bad Belzig92
- 44 Aufrecht durchs Eldorado**
Stand-up-Paddling ab Burg
im Spreewald94
- 45 Spa und Bar mit Aussicht**
Die Alte Ölmühle in
Wittenberge96
- 46 Fischgenuss und Filmkulisse**
Die Fischerkate am
Storkower See98
- 47 Doppeltes Wasserglück**
Badestelle und Landschaftspark
in Petzow100
- 48 Klipp, klapp**
Die Ragower Mühle
im Schlaubetal102
- 49 Trendiges Flussbaden**
An der Flussbadestelle am
Schwedter Bollwerk104
- 50 Ein Seil zum Glück**
Die Fähre zwischen Neuendorf
und Wilhelmsdorf106
- 51 Seeblick mit Kunst**
Über die Angermünder
Kunstpromenade flanieren108
- 52 Für Verliebte und Prinzen**
Im Schlosspark Rheinsberg
am Grienericksee110
- 53 Reif für die Insel**
Die INSL im Kyritzer
Untersee112
- 54 Wandern im Lost Park**
Ruhe pur am Hellsee
bei Lanke114
- 55 Die Schöne in den Fluten**
Am Wutzsee bei Lindow116
- 56 Höhenfahrt im Wassertrog**
Die genialen Schiffshebewerke
in Niederfinow118
- 57 Grenzenlos glücklich**
Am Grenzturm in der
Potsdamer Bertinistraße120
- 58 Ein See wie ein Gemälde**
Der Stechlinsee und
sein Roman122
- 59 Naturträume**
Im Nationalpark Unteres
Odertal in Criewen124
- 60 Ein Schlosshotel am See**
Der Lange See bei
Reichenow126



- 61 Sauer macht schön**
Die Bauchschmerzenbrücke
in Brandenburg128
- 62 Die versteckte Quelle**
Der Klingspring am
Tornower See bei Teupitz130
- 63 Kreativer Kraftort**
Das John-Heartfield-Haus am
Großen Däbersee132
- 64 Träumen unter Sternen**
Schön schlafen am
Gräbendorfer See134
- 65 Baden unterm Stahlriesen**
Am Bergheider See vor der
F60-Abraumbrücke136
- 66 Sudkessel und Seeluft**
Die Meierei im Neuen
Garten Potsdam138
- 67 Herrschaftlicher Badespaß**
Der Küchenteich im Schlosspark
Boitzenburg140
- 68 Glück am Kai**
Der Kulturhafen in
Groß Neuendorf142
- 69 Idyll am See**
Die Boltenmühle in der
Ruppiner Schweiz144
- 70 Floß zum Glück**
Die Flößerstadt Lychen146
- 71 Vom Packhof zur Hängematte**
An der Näthewinde in
Brandenburg spazieren148
- 72 Genuss am Märchenplatz**
Im Café Wildau am
Werbellinsee150
- 73 Großartige neue Wasserwelt**
Der Rostige Nagel am
Sedlitzer See152
- 74 Kleiner, ganz groß**
Kahnfahrt im Kleinen Spreewald
an der Elster154
- 75 Das Zauberschloss**
Huwenowsee mit Blick auf
Schloss Meseberg156
- 76 Idylle am langen Wasser**
Wustrau-Altfrisack am
Ruppiner See158
- 77 Outdoorvagabunden**
Der Sonnenstrand
am Schmöldesee160
- 78 Ins Netz gegangen**
Fischerei Schröder auf
dem Gülper See162
- 79 Glücksritter am See**
Der Parzival am Bollwerk
in Neuruppin164
- 80 Lost Place im Nirgendwo**
Die alte Hedwig
in Streitberg166

Die Große Fontäne



Im Park Sanssouci in Potsdam

Durch den sanften Schleier des Wassers schimmert die weltberühmte Ansicht des sonnengelben Potsdamer Sommerschlosses. Hinter einem dunstigen Wasservorhang liegt das Schloss Sanssouci wie ein Traum. Die Große Fontäne im Park Sanssouci steht in perfekter Sichtachse vor der berühmten Weinbergterrasse und dem Rokokoschloss.

Friedrich II. wollte sich mit dem großartigen Springbrunnen seinen Wunsch nach beglückenden Wasserspielen erfüllen. Doch für einen sprudelnden Brunnen fehlte im flachen Brandenburg der notwendige Druck in der Leitung. Um ausreichend Wasserdruck zu erzeugen, wurde auf dem damaligen Höneberg jenseits des Schlosses ein Reservoir ausgehoben und die störende Technik hinter römischen Fake-Ruinen verborgen. Doch trotz aller Planung plätscherte zu Friedrichs Lebzeiten nur einmal kläglich das Wasser. Jeder Wettbewerb mit anderen königlichen Gärten war hoffnungslos. Zunächst platzten die aus Baumstämmen gefertigten Leitungen und die Windmühlenpumpe hatte viel zu wenig Kraft. Erst als zum Karfreitag 1754 Regen und Schnee das Wasserbecken auf dem Ruinenberg bis an den Rand füllten, gelang ein einmaliges Brunnenerlebnis. Friedrich II. hatte 400.000 Taler ergebnislos in den märkischen Sand gesetzt. Erst Friedrich Wilhelm IV. interessierte sich wieder für die Gestaltung des Parks Sanssouci mit seiner Großen Fontäne. Er nutzte die neuen Techniken der Industrialisierung und gab 1841 beim Lokomotivkönig August Borsig eine moderne Dampfmaschine in Auftrag. Borsig lieferte und Hofarchitekt Ludwig Persius baute eine ansehnliche Hülle im maurischen Moscheestil um die Maschine an der Neustädtischen Havelbucht.

Inzwischen sprudelt die Fontäne, betrieben durch eine elektrische Kreiselpumpe, munter bis in 40 Meter Höhe. Das große Fontänenrondell mit seinen bezaubernden historischen Bänken ist ein glücklicher Ort. Zwölf elegante französische Marmorfiguren stehen um das Bassin. Eine von ihnen, die barbusige Frau mit wehenden Haaren und einem Netz in den Händen, symbolisiert das Wasser.

-
- Große Fontäne im Park Sanssouci, Maulbeerallee, 14469 Potsdam
 - ÖPNV: Haltestelle Schloss Sanssouci



Unterwegs im Feuchtgebiet

2

Das Birkenwerder Briesetal

Zarter Dunst flirrt über grünlich schillerndes Wasser, struppige Grashalme schauen wie Haarbüschel kleiner Trolle aus der sumpfigen Landschaft. Fahle Baumstämme ragen aus Teichen und noch vor nicht allzu langer Zeit wurden flackernde Irrlichter über der moorigen Gegend gesehen. Umgeben von einem artenreichen Mischwald schlängelt sich die Briele durch ihr märchenhaftes Feuchtgebiet. Sie entwässert den Wandlitzsee, schleicht durch das Briesetal und mündet nach 17 Kilometern bei Birkenwerder in die Alte Havel.

Die unter Naturschutz stehende Bruchlandschaft am nördlichen Berliner Stadtrand gleicht einem Minispreewald oder der Kulisse für Episoden aus Tolkiens Werken. Mitten im märkischen Urwald spannt die Hubertusbrücke ihren schmalen Natursteinbogen über eine spiegelnde Wasserfläche. Am idyllischen Ufer stehen Picknickbänke für eine Pause bereit und zusätzlich bietet eine Hütte Schutz vor plötzlichen Regengüssen. Einst führte die nach dem Schutzpatron der Jäger benannte Hubertusbrücke zur sagenumwobenen Elsenquelle. Ein rötlicher Findling mit verblassender Inschrift erinnert an den versiegten Brunnen. Früher schöpften hier junge Frauen im Frühling erfrischendes Osterwasser und glaubten an das damit verbundene Versprechen ewiger Schönheit. Seit 1974 ist der Jungbrunnen unauffindbar vertrocknet. Doch auf der anderen Seite des Bachs haben sich die kleinen Heelenquellen geöffnet und ihr eisenhaltiges Wasser rinnt durch schmale Adern zur Briele. Ewige Schönheit versiegt nie!

Ein Waldlehrpfad führt an 100-jährigen Scharlach- und Roteichen vorbei, während der quäkende Ruf eines Schwarzspechts durch den Wald trompetet. Seit 2006 haben mehrere Biberfamilien die Briele mit ihren mächtigen Dämmen gestaut und damit den Charakter der Sumpflandschaft eigensinnig verändert. Unter einer Decke aus Entengrütze fließt das Bächlein zwischen gefiederten Blättern frischgrüner Farne durch eine typisch brandenburgische Mischung aus Amazonas und Everglades.

● Briesetal bei 16547 Birkenwerder

● ÖPNV: Bahnhof Birkenwerder, ca. 2,5 Kilometer Fußweg



Idylle auf Inseln

3

Das Freilandmuseum Lehde im Spreewald

Lehde ist eines der ursprünglichsten Dörfer im Spreewald. Es gehörte zum großen Einzugsgebiet der als Minderheit geschützten Sorben und wurde 1315 erstmals erwähnt. Lědy (unberührter Fleck Erde) lautet der sorbische Name des unter Denkmalschutz stehenden Weilers. Noch im 19. Jahrhundert waren die zwischen den Wasserarmen der Spree abgeschieden lebenden Siedler auf sich selbst angewiesen. Die malerischen, teilweise reetgedeckten Häuser der 140 Bewohner stehen auf Inseln und sind eine beschauliche Welt. Jahrhundertlang ersetzten Fließe die Straßen und fast jedes Haus hat seine Kahnanlegestelle. Im Sommer kommt die Post per Kahn und ganzjährig wird der Müll auf flachen Booten abtransportiert. Gelbe Schilder zeigen die Kahnlinienhaltstellen auf den Kaupen genannten trockenen Erhebungen an. Einige der schmucken Häuser gehören zum ältesten Freilichtmuseum Brandenburgs, in dem vier Höfe aus unterschiedlichen Spreewaldregionen in Blockbauweise wiederaufgebaut und lebensnah ausgestattet wurden. Das Museum bietet spannende Workshops und Erlebnisführungen für große und kleine Interessierte an. Ursprünglich lebten die Dörfler vom Fischfang. Später kam der Anbau von Zwiebeln, Meerrettich und den berühmten Spreewaldgurken hinzu. Alles Wissenswerte rund um die Gurke zeigt ein kleines Gurkenmuseum in der Hotelanlage Starick. Seit der Lehrer Paul Fahlisch 1882 erstmals organisierte Kahnfahrten in Berlin und Dresden bewarb, hat sich vieles verändert. Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten bieten Optionen für einen Aufenthalt und die bereits 1894 etwas außerhalb des Orts eröffnete Gaststätte Wotschofska gilt immer noch als eines der beliebtesten Ausflugsziele im Spreewald.

Lehde ist von Lübbenau aus zu Fuß, per Rad, per Paddelboot oder in einer guten Stunde mit dem Kahn zu erreichen. Die 3 Kilometer entfernte Stadt bleibt idealer Ausgangsort zur Erkundung der gut ausgeschilderten Wasser- und Landwege. In Lübbenau lädt der von Wasserläufen durchzogene Schlosspark zu einem Rundgang ein.

-
- Freilandmuseum Lehde, An der Giglitza 1 a, 03222 Lübbenau/Spreewald, Tel. (0 35 73) 8 70 24 40, museums-entdecker.de
 - ÖPNV: Bahnhof Lübbenau, ca. 3 Kilometer Fußweg

